

Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung am Dienstag, den 02. Dezember 2025

Stab Landrat

Stabstelle Controlling

RTKT GmbH

Landesförderung in den 10 hessischen touristischen Destination erhöht.

Die im Jahr 2021 gegründete touristische Destination WIESBADEN RHEINGAU, vertreten und ausgeführt durch die beiden Partner RTKT GmbH und WICM GmbH, erhielten bis einschließlich 2025 eine Fördersumme aus Landesmitteln von 125.000 Euro je Jahr. Diese Förderung musste mit einem Eigenanteil von 62.500 Euro je Partner ergänzt werden, so dass das Destinationsbudget für Personal und Projekte insgesamt 250.000 Euro je Jahr betrug. Nun wurde die Förderung je Jahr um 30.000 Euro erhöht. Gleichzeitig muss auch der Eigenanteil in gleicher aus den originären Budgets der Partner erhöht werden. Somit werden je Partner 15.000 Euro in das Destinationsbudget eingezahlt, was ab 2026 einen Eigenanteil von insgesamt 77.500 Euro aus dem RTKT GmbH Budget entspricht. Das Gesamtvolumen des Destinationsbudgets erhöht sich damit von bisher 250.000 Euro auf 310.000 Euro ab 2026.

Engere Bindung des Rheingaus an Frankfurt und das Rhein-Main Gebiet.

Eine durch Landrat Sandro Zehner initiierte Kooperation mit dem NEWCOMERS FESTIVAL 2025 in Frankfurt soll der Beginn einer engeren Kooperation mit der Stadt Frankfurt am Main sein. So konnte die RTKT GmbH und acht Jungwinzer am 25. Oktober auf dem Festival den Rheingau vertreten. Am 30. Oktober warben Landrat Sandro Zehner und die Rheingauer Weinkönigin Lena Roie – ehemals Frankfurter Weinkönigin – beim Empfang im Kaisersaal des Römers für den Rheingau in der Frankfurter Politik und Wirtschaft. Weitere Kooperationen sind angedacht und bereits in Planung.

Voraussichtlich letzte Präsenz auf der ITB in 2026.

Die Internationale Tourismusbörse in Berlin ist eine der wichtigsten und weltweit größten Touristik- und Reisemessen. Der Rheingau ist dort am Gemeinschaftstand der Hessischen Tourismusdestinationen mit der Destination WIESBADEN RHEINGAU präsent und als Premiumpartner vertreten. Der Messestand wird von der Hessen Agentur organisiert und in weiten Teilen aus Fördergeldern aus dem Wirtschaftsministerium unterstützt.

Aufgrund der aktuellen Haushaltslagen wurden die Fördergelder reduziert. In der Konsequenz wird der Messeauftritt in der Form in 2027 nicht mehr umsetzbar sein. In 2026 werden die fehlenden Fördergelder in Teilen aus den Destinationsbudgets einzelner Destinationen, unter anderem auch WIESBADEN RHEINGAU ergänzt.

Stand der aktuellen Neubau- und Modernisierungsvorhaben November 2025

VE	Standort	Anzahl WE	Bau genehmigung	Bauleistung ausgeschrieben	Bauausführung begonnen	Fertigstellung Hochbau	Fertigstellung Außenanlagen	Bezug
Neubau								
318	Im Altenhof, Idstein	16				0%	0%	2027
319	Kemel Süd	18				0%	0%	2027
	In der Eisenbach, Idstein	8				0%	0%	2027
Modernisierung								
013 + 014	Karlsbader Straße 11 + 13 Aarbergen-Michelbach	12				100%	80%	bezogen
	Metzengraben, Wörsdorf	100				0%	0%	2027

Fachbereich I – Zentrale Steuerung

Im Zusammenhang mit einer kontinuierlich aufwachsenden Bedrohung durch Cyberangriffe, wurde nachdringendem Hinweis durch den Informationssicherheitsbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises durch den Landrat entschieden, dass alle Namen und persönlichen Emailadressen von den Webseiten des Rheingau-Taunus-Kreis entfernt werden. Die Adressierung von Anliegen erfolgte künftig vornehmlich über Funktionspostfächer und Kontaktformulare. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden erhalten auf geeignete Art und Weise weiterhin Zugang zu namentlich genannten Ansprechpersonen. In der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung folgen weitere Informationen auch zu erforderlichen Maßnahmen durch die Städte und Gemeinde selbst.

Fachbereich II – Bildung, Familie und Gesundheit

FD II.1 Planung, Verhandlung, Aufsicht

Schulentwicklungsplanung:

Vorbereitende Arbeiten wurden aufgenommen. Im Januar 2026 ist die Kick-Off-Veranstaltung mit allen Beteiligten geplant.

Der quantitative / statistische Teil wird von der Verwaltung zusammengestellt. Der qualitative Teil erfolgt unter Beteiligung aller Stakeholder. Ziel ist es, eine bestmögliche Förderung für jedes Kind so ortsnah wie möglich herzustellen. Im SBS wird fortlaufend über den Sachstand informiert.

Berufsschulentwicklungsplan:

Ein Grundsatzbeschluss zur gemeinsamen Erstellung ist zwischenzeitlich auch von der Stadtverordnetenversammlung Wiesbaden erfolgt. Eine Ausschreibung für eine externe Beratung ist in Vorbereitung. Die Ausschreibung erfolgt federführend durch die Stadt Wiesbaden. Im SBS wird über den Fortgang berichtet.

Die Genehmigung des HMKB für die Rückführung der Berufe im Rahmen des Projektes „Zukunftsfähige Berufsschule“ liegt vor.

Berufliche Schulen Untertaunus:

Medizinische Fachangestellte/Medizinischer Fachangestellter (ab 2025/26)

Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (ab 2025/26)

Zahnmedizinische Fachangestellte/Zahnmedizinische Fachangestellte (spätestens ab 2027/28)

Elektronikerin/Elektroniker FR Energie- und Gebäudetechnik (spätestens ab 2027/28)

Berufliche Schulen Rheingau:

Industriekauffrau/Industriekaufmann (ab 2026/27)

Fachdienst II.2

Frühe Hilfen

Seit dem 1. November verstärkt Hannah Bulak das Team der Frühen Hilfen als weitere Koordinatorin. Mit ihrer Einstellung ist die Stelle nun mit zwei Fachkräften zu 100 % besetzt.

Ein wichtiger Schritt in der Netzwerkpflge war das erste Online-Treffen mit Kinder- und Frauenärzten. Daran nahmen fünf Ärzte sowie Vertreterinnen und Vertreter des Fachdienstes II.2 teil. Ziel des Formats ist es, die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis und den medizinischen Akteuren weiter auszubauen und den fachlichen Austausch zu stärken, besonders in den Bereichen Frühe Hilfen, Gesundheit und Jugendhilfe. Künftig sollen zwei Treffen pro Jahr stattfinden. Darüber hinaus ist geplant, die Zielgruppe der Netzwerkpartner perspektivisch um Allgemeinmediziner zu erweitern.

Parallel dazu finden derzeit Gespräche mit den bestehenden Kooperationspartnern statt, die Angebote der Frühen Hilfen im Kreis umsetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Weiterentwicklung der Wirkungsorientierung, um die Qualität und den Nutzen der Angebote für Familien noch besser sicherzustellen.

Auch in den Regionen wurden die regelmäßigen Netzwerktreffen durchgeführt. Jeweils rund 25 Netzwerkpartner nahmen daran teil. Die Treffen dienten sowohl der gemeinsamen Reflexion der Aktivitäten des vergangenen Jahres als auch der Planung der Schwerpunkte und Maßnahmen für das Jahr 2026.

Aufgrund von Anträgen zur Honorarerhöhung seitens der Gesundheitsfachkräfte setzen wir uns aktuell mit einer möglichen Anpassung der Vergütung auseinander. Beim diesjährigen Hebammenfachtag waren die Frühen Hilfen zudem mit einem Vortrag zum Thema Prävention und Intervention bei Kindeswohlgefährdung vertreten und konnten dort wichtige Impulse für die fachliche Auseinandersetzung und Vernetzung setzen.

Präventionsketten

Die Sprechstunde für Familienleistungen im Sozialraum geht in die Ausführung. Hier haben Gespräche mit dem JobCenter und auch mit der Familienkasse stattgefunden. Angedacht sind sechs Termine á zwei Stunden über einen Zeitraum von sechs Monaten.

Für den Sozialraum in Lorch wurde ein Adventstreffen auf den 11. Dezember 2025 terminiert. Hier soll zwischen allen Arbeitsgruppen/Clustern ein Austausch stattfinden. Außerdem wird mit dem zukünftigen Bürgermeister Oliver Lübeck, dem Familienzentrum und den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen/Clustergruppen über das Weiterführen des Projektes für die Zeit nach dem 30.06.2026 diskutiert.

Gesundheitsförderung

Hebammenkoordinierungsstelle HebKo

Durchführung des Hebammenfachtags zum Thema Kindeswohlgefährdung, und der interdisziplinären Weiterbildung „Gewalt und Trauma als Herausforderung für soziale Berufe und Gesundheitsberufe“ am 27.11.25.

Erstellung eines Fortbildungskalenders 2026 für Hebammen im Rheingau-Taunus-Kreis

Konzepterstellung und Vorbereitungen für das Projekt „Babyfreundliche Kommune“

Beratungen von Eltern und ihren Babys mit Regulationsschwierigkeiten

Beginn einer Podcast-Reihe mit Gesundheitsthemen für (werdende) Eltern,

Beratungen für Hebammen z.B. auch bezüglich des neuen Hebammen-Hilfe-Vertrags seit dem 1.11.25

Aufbau einer internen Austausch-Plattform für Hebammen auf der Hebko-website

Organisation und Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Winterferien-Hebammenversorgungsprojekts vom 24.12.25 bis zum 4.1.26

Gleichstellung

Zum Tag gegen Gewalt am 25. November zeigen in diesem Jahr Schulleitungen des RTKs „Gesicht zeigen“. Die Plakatenthüllungsveranstaltung unter Beteiligung der Schulsozialarbeit und einer Kunstklasse findet am 26. November auf dem Campus Wallrabenstein statt.

Die Bildungsmesse für Frauen findet in diesem Jahr in der Stadthalle in Idstein am 4. Dezember von 10-14 Uhr statt.

Fachbereich III – Öffentliche Ordnung und Gefahrenabwehr

FD III.1 Ausländerbehörde, Personenstandswesen

Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes, Sachgebiet SIRENE Deutschland, hospitierten mehrere Tage in der Ausländerbehörde, um einen Eindruck von den Verfahrensabläufen in der praktischen Arbeit zu gewinnen. Ziel ist eine bundesweite Verbesserung der Zusammenarbeit hinsichtlich internationaler Personenfahndungen.

FD III.3 Brand- und KatS, Rettungsdienste

Stabsübung

Am 24./25. Oktober 2025 fand seit mehreren Jahren erstmals wieder eine Stabsübung im Rheingau-Taunus-Kreis statt. Die Übung stellte einen zweitägigen Stresstest für die neu konzeptionierten Strukturen der Katastrophenschutzleitung, bestehend aus Verwaltungs- und Katastrophenschutzstab dar.

Unter der Leitung der Beratungsfirma LÜLF+ wurden beide Stäbe in einem realitätsnahen Unwetter-Szenario gefordert. Die Übung fand im Rahmen der Schulungsinitiative des Hessischen Ministeriums des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz mit insgesamt 9 Modulen statt. Beide Stäbe zeigten eine gute Zusammenarbeit sowie eine effiziente Aufgabenbewältigung unter anspruchsvollen Bedingungen. Gleichzeitig wurden Optimierungs- und Verbesserungspotenziale identifiziert.

Im Dezember 2025 und Januar 2026 folgen noch die letzten beiden Module: Eine Multiplikatorenschulung für die Verwaltungsstäbe der Städte und Gemeinden sowie ein Modul zur Planung von Übungen.

Zivile Verteidigung: Trinkwassersicherstellung

Die Trinkwasserversorgung zählt zu den kritischsten Infrastrukturen und ist für alle Bürgerinnen und Bürger von zentraler Bedeutung. Entsprechend nimmt die Trinkwassersicherstellung im Verteidigungsfall einen wichtigen Stellenwert innerhalb der zivilen Verteidigung ein. Die hierfür erforderliche Planung wird im Auftrag des Bundes von den Landkreisen übernommen – in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Wasserversorgungsunternehmen und den Gemeinden.

Während der Fokus des Bundes in der Vergangenheit vor allem auf leitungsungebundenen Notbrunnen lag, steht inzwischen die Härtung der bestehenden leitungsgebundenen Systeme im Mittelpunkt.

Ende Oktober 2025 fand ein erstes Abstimmungstreffen zwischen dem Landkreis und den Wasserversorgern statt. Bis Ende 2025 soll eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet werden, die bis Ende 2027 eine umfassende Planung erstellt – bestehend aus Bestandsaufnahme, Risikoanalyse und der Ableitung notwendiger Maßnahmen.

Ehrenamtliche Verstärkung im Fachdienst III.3

Ende November 2025 konnten gleich drei Bereiche des Fachdienstes durch ehrenamtliches Engagement personell gestärkt werden.

Am 26. November 2025 ernannte Landrat Zehner sieben neue Kreisbrandmeister, die künftig die Feuerwehren des Landkreises fachlich unterstützen, bei größeren Einsatzlagen beraten sowie als Bindeglied zwischen Einsatzkräften, Verwaltung und Führung dienen.

Darüber hinaus wurden zwölf Helferinnen und Helfer für die LuK-Zentrale berufen.

Die Katastrophenschutz-Einheit ist im Katastrophenschutzkonzept des Landes Hessen vorgesehen. Sie übernimmt im Einsatzfall die Kommunikations- und Informationsverarbeitung und stellt die technische Unterstützung des Stabes sicher.

Außerdem wurden zwölf Helferinnen und Helfer für das Team „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ bestellt. Unter Leitung des Kreisbrandmeisters Michael Ehresmann und Joséphine Sommer (FD III.3), wurde diese Einheit in den vergangenen Jahren schrittweise im Rheingau-Taunus-Kreis aufgebaut und ist mittlerweile etabliert. Neben dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt die Einheit insbesondere in Einsatzlagen die interne und externe Kommunikation, bei Medienanfragen sowie Warn- bzw. Informationsmaßnahmen.

FD III.6 Verkehr

Zulassungsbehörde

Dank der Bereitschaft der Mitarbeitenden an allen Zulassungs-Standorten konnten durch befristete Arbeitszeiterhöhungen, die aufgrund von vier langzeiterkrankten Kolleginnen und Kollegen, vakanten Stellenanteile teilweise aufgefangen werden. Dadurch konnten die Wartezeiten auf Online-Termine im Bereich der KFZ-Zulassungsstellen von drei auf aktuell eine Woche verkürzt werden.

Des Weiteren wird künftig mit 24-stündigem Vorlauf eine Termin-Erinnerungsmail mit Link zur Terminlöschung – falls der Termin nicht mehr benötigt wird - an die Bürgerinnen und Bürger versendet um spgemannte „Now-Shows“ (Nichterscheinen) zu minimieren.

Fahrerlaubnisbehörde

Die nächste Umtauschfrist mit Datum 19. Januar 2026, für alle 1999-2001 ausgestellten Führerscheine, ist beim Antragsaufkommen im Bereich der Umtauschanträge spürbar. Die Fahrerlaubnisbehörde schaltet je nach Personalkapazität täglich Zusatztermine für die Onlineterminbuchung frei, so kann dem erhöhten Aufkommen gut entgegengewirkt werden. Für alle Anliegen der Fahrerlaubnisbehörde kann der Bürger derzeit einen Termin innerhalb von 1-2 Tagen erhalten, was einen hervorragenden Bürgerservice darstellt.

Fachbereich IV – Infrastruktur, Wirtschaft und Umwelt

IV.2 – Umwelt

Infoveranstaltung zum Wolfsrudel im Rheingau – Wie funktioniert eine gute Nachbarschaft mit dem Wolf? Am 28. Oktober 2025 fand im Kreishaus Bad Schwalbach die von der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus e.V. (LPV) organisierte Infoveranstaltung zum Wolfsrudel im Rheingau statt. Die Veranstaltung war bereits nach sehr kurzer Zeit ausgebucht. Der LPV stellte dem interessierten Publikum die Arbeitsgemeinschaft Weidetierhaltung und Wolf, die seit 2023 mindestens zweimal im Jahr tagt, vor. Die Kreisgremien und der Kreistag werden regelmäßig über diese Treffen informiert. Die letzte Information erfolgte zum Kreistag am 1. Juli 2025.

Das Wolfszentrum Hessen stellte neben rechtlichen und fachlichen Aspekten die Verbreitung des Wolfes in Deutschland, Hessen und dem Rheingau-Taunus-Kreis vor, soweit es hierzu belastbare Daten gibt. Weiterhin wurde die Biologie des Wolfes, seine Verhaltensweisen und Beutekategorien vorgestellt. Darüber hinaus wurde das Verhalten von Menschen bei Wolfsbegegnung sowie das Verhalten beim Zusammentreffen Hund und Wolf thematisiert.

Es folgte im Nachgang eine angeregte Diskussion zu den Themen Nutztierrißen, Herdenschutz und der rechtlichen Einstufung des Schutzstatus des Wolfes.

IV.3 – Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung und Kreisstraßen

Klimaschutz: Solarcarport auf dem Parkplatz des Kreishauses

Auf einer Teilfläche des Parkplatzes südlich des Kreishauses soll eine PV-Anlage in Form eines Carports errichtet werden. Derzeit wird an der Ausschreibung gearbeitet. Ziel ist es, ein Unternehmen zu finden, das die Anlage errichtet und betreibt. Der Kreis kann den erzeugten Strom nutzen. So sollen große Investitionskosten vermieden werden. Ein Zusatznutzen ist, dass die Ladeinfrastruktur für Elektroautos ausgeweitet werden kann.

Schulwettbewerb: Miteinander macht Schule – Fairness an unserer Schule

Im Rahmen des diesjährigen Schulwettbewerbs gingen 24 Beiträge bis zum Einsendeschluss ein. Die besten 12 Beiträge, die aus acht Schulen stammen, wurden ausgewählt und nehmen am Finale teil. In der Abschlussveranstaltung am Montag, den 8. Dezember 2025, um 16:00 Uhr in der Aula des Gymnasiums Taunusstein-Bleidenstadt werden die Sieger ermittelt.

Umsetzung des Programms „Lebendige Schulhöfe und grüne Klassenzimmer“

Am 1. Oktober 2025 wurden die Planungsleistungen für die ersten beiden Schulhöfe europaweit ausgeschrieben. Mit der Planung für den gemeinsamen Schulhof der Schulen „Auf der Au“ und Erich-Kästner-Schule sowie für den gemeinsamen Schulhof IGS Wallrabenstein und Rabenschule in Hünstetten soll am 1. Januar 2026 begonnen werden. Die Ausschreibungen waren erfolgreich. Das Auswahlverfahren für die Planer läuft derzeit.

Gründerpreis Rheingau-Taunus

Die Gründungsfabrik Rheingau hat am 12. November 2025 zum sechsten Mal den Gründungspreis Rheingau-Taunus in drei Kategorien vergeben.

Der Rheingau-Taunus-Kreis ist einer der Hauptsponsoren des Gründungspreises. Die Wirtschaftsförderung war als Teil der Jury sowohl bei der Vorauswahl der Finalisten als auch im Finale aktiv beteiligt. Dadurch konnte die öffentliche Wahrnehmung des Kreises und der Wirtschaftsförderung auch in der Gründungsszene weiter vorangetrieben werden.

Wirtschaftsdialog

Am 19. November 2025 hat zum siebten Mal der Wirtschaftsdialog stattgefunden. Rund 40 Vertreter aus der Wirtschaft und Verwaltung haben sich zum Thema „Green Impact“ in der Eventlocation der Fornara GmbH (Taunusstein) zusammengefunden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen vier Impulsvorträge von Unternehmen aus dem Kreis sowie der gemeinsame Austausch und die Vernetzung der anwesenden Geschäftsführer und der lokalen Wirtschaftsförderungen.

Umsetzung Wirtschaftsförderungsstrategie

Das Team der Wirtschaftsförderung des Rheingau-Taunus-Kreises ist aktuell in Vorbereitung für drei Umsetzungs-Workshops mit den drei verschiedenen Stakeholder-Gruppen. Dazu zählen die kommunalen Ansprechpartner, die institutionellen Partner und die Unternehmensvertreter des Exzellenz-Boards. In jedem dieser Workshops geht es darum, die drei dringendsten Anliegen aus Sicht der Stakeholder aus der Wirtschaftsförderungsstrategie, die in einem Jahr angestoßen werden sollen, aufzubauen. Das umfasst die Themen Cluster-Management, Gewerbeflächenmanagement und die Etablierung einer One-Stop-Agency in der Wirtschaftsförderung.

Kreisstraßen

K 630 / B 42 Ausbau des Knotenpunktes zum Kreisverkehrsplatz in Rüdesheim

Die Bauarbeiten befinden sich in der 2. Hälfte des Kreisels. Die SYNA muss bei diesem Bauabschnitt ebenfalls mehrere Schadstellen an der dort liegenden Gasleitung sanieren. Dadurch werden die Bauarbeiten behindert. Die Baufirma versucht, durch eine Optimierung der Bauausführung die Bauzeitverzögerung zu minimieren.

L 3277, Radverkehr im Tunnel unter der DB-Strecke Köln/Rhein-Main und der BAB A3 Ffm-Köln bei Wörsdorf

Die hiesige Verkehrsbehörde ist vom Hess. Wirtschaftsministerium über den RP Darmstadt gebeten worden, im Rahmen der Ermessensentscheidung eine Lösung zur Verbesserung der Sicherheit und

Abwicklung des Radverkehrs auf der L 3277 innerhalb des Tunnels zu entwickeln. Die hiesige Verkehrsbehörde stimmt zurzeit mit der Hochschulstadt Idstein und Hessen Mobil die Einrichtung einer Bedarfsampel für den Radverkehr ab.

IV.4 - Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI)

Im Rheingau-Taunus-Kreis wurde das Virus der Geflügelpest (Subtyp H5N1) im Herbst 2025 bei Wildvögeln nachgewiesen.

Daraufhin wurde eine Allgemeinverfügung erlassen: In gewässernahen Gebieten zwischen Bahnlinie und der Rheinuferkante sowie in geflügeldichten Gebieten im Rheingau gilt eine sog. Aufstallungspflicht für Geflügel. Darüber hinaus sind Vogelbörsen und Märkte im gesamten Kreis verboten, es gibt ein Verbringungsverbot von Vögeln zwecks Teilnahme an Veranstaltungen. Auch der Handel mit Geflügel im Reisegewerbe ist nur unter strengen Auflagen erlaubt. Alle Geflügelhaltungen müssen Biosicherheitsmaßnahmen einhalten, um ein Einschleppen des Virus zu verhindern.

Die HPAI-Situation im Rheingau-Taunus-Kreis ist aktuell angespannt, jedoch unter Kontrolle.

Es liegen bisher keine Nachweise bei Nutzgeflügelbeständen vor, was auf die Wirksamkeit der sofort umgesetzten Präventionsmaßnahmen hinweist.

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Derzeit werden im Rheingau innerhalb der sogenannten „Weißen Zone“ Mobile Entnahmeteams (MET) eingesetzt, um eine weitere Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zu verhindern. Die Einsätze werden vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat koordiniert und erfolgen auf Anforderung der Jagdausübungsberechtigten oder Revierinhaber über den ASP-Führungsstab des Ministeriums.

Ein Einsatz der MET erfolgt insbesondere dann, wenn eine eigenständige Bejagung des Schwarzwildes aufgrund schwieriger Geländeverhältnisse oder dichter Vegetation nicht möglich oder nur eingeschränkt durchführbar ist. In diesen Fällen unterstützen die mobilen Teams gezielt vor Ort bei der Entnahme von Schwarzwild.

Tierschutzüberwachung

Neben den umfangreichen Aufgaben im Bereich der Tierseuchenbekämpfung führte das Veterinäramt in der Zeit von 1. Januar 2025 bis 13. November 2025 insgesamt 80 Kontrollen im Bereich Tierschutz und Tierhaltung durch. Davon waren 50 anlassbezogen, das heißt, sie erfolgten aufgrund konkreter Hinweise, Beschwerden oder Verdachtsfälle.

In einigen Fällen war ein sofortiges behördliches Einschreiten erforderlich. Dies führte unter anderem zu Tierfortnahmen, Bestandsauflösungen, dauerhaften Einziehungen oder zur behördlichen Veräußerung von Tieren, wenn deren Haltung nicht mehr tierschutzgerecht sichergestellt werden konnte. Viele dieser Vorgänge zogen umfangreiche Ordnungswidrigkeits- oder Strafverfahren nach sich.

Die sorgfältige fachliche und rechtliche Aufarbeitung dieser Fälle zeigt den hohen persönlichen Einsatz sowie die große organisatorische Verantwortung, mit der das Veterinäramt seine Aufgaben wahrnimmt, um den Tierschutz im Rheingau-Taunus-Kreis zu gewährleisten.

Fachbereich V – Arbeit und Teilhabe

FD V.2 Kommunales JobCenter

Die Arbeitslosenquote im Rheingau-Taunus-Kreis lag im Oktober 2025 bei 4,9 % (SGB II 3,3 % und SGB III 1,6 %). Insgesamt beläuft sich die Zahl der arbeitslosen Personen auf 5.007 und verteilt sich auf 3.386 Arbeitslose im SGB II und 1.621 Arbeitslose im SGB III. Dies ist im Vergleich zum Vormonat September 2025 eine Abnahme um insgesamt 23 Personen (SGB II – 9 Personen und SGB III – 14 Personen).

Bundesweit sank die Arbeitslosenquote im Oktober 2025 um 0,1 % auf 6,2 % (SGB II 3,9 % und SGB III 2,3 %). Die hessische Arbeitslosenquote blieb im Oktober 2025 konstant bei 5,8 % (SGB II 3,8 % und SGB III 2,0 %). Damit liegt der Rheingau-Taunus-Kreis deutlich unter den Arbeitslosenquoten des Landes und des Bundes.

Im Oktober 2025 betreute das Kommunale JobCenter 4.677 Bedarfsgemeinschaften mit 9.617 Personen. Damit hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Oktober 2025 um + 11 (+ 5 Personen) gegenüber dem Vormonat erhöht. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Oktober 2025 um 160 Bedarfsgemeinschaften unter der Zahl des Vorjahresmonats von 4.837 Bedarfsgemeinschaften.

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten innerhalb der Bedarfsgemeinschaften ist im Vergleich zu dem Vormonat September 2025 um 10 Personen auf 6.811 Personen gestiegen.

Bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten ist gegenüber dem Vorjahresmonat eine Abnahme um 241 Personen zu verzeichnen.

FD V.3 Flüchtlingsdienst und Migration

Die Zuweisungszahlen sind zum 4. Quartal 2025 wieder leicht gestiegen, die Zuweisungsquote liegt bei 12 Personen pro Woche (3. Quartal = 7 Personen). In den Unterkünften des RTK sind zum Stichtag 12.11.2025 insgesamt 2.011 Personen untergebracht. Auf Grund der geringeren Zuweisungszahlen, der Umzügen in Privatwohnungen sowie von durchgeführten Abschiebungen übersteigt die Zahl der Auszüge derzeit die Zahl der Einzüge leicht.

Um die Zahl der Unterkünfte sowie der vorhandenen Plätze zu reduzieren, wurden mittlerweile Auflösungsverträge für die Mietverhältnisse der Containerunterkünfte in Niedernhausen und Geisenheim geschlossen. In Taunusstein konnten die Mietverträge für zwei kleinere Unterkünfte gekündigt werden. Der Fachdienst Migration ist bestrebt, die Kosten der Unterkünfte durch ein proaktives Portfolio-management weiter zu senken.

Bad Schwalbach, 02. Dezember 2025

Sandro Zehner
Landrat